

Mittelfristig mehr Potenzial

Konkreter Nutzen durch Corporate Carsharing

(BS) Carsharing steht im Zuge der Urbanisierung und der Klimafrage für die Zukunftslösung der automobilen Herausforderung in Großstädten. Neben diesem öffentlichen Ansatz des Carsharings (stationsbasierte sowie frei im Straßenraum verfügbare Carsharing-Fahrzeuge) gibt es ein enormes und bis dato noch unentdecktes Potenzial im Bereich des betrieblichen Carsharings.



CarSync-Log: Modulares System zur Steuerung von Flotten und innerbetriebliches Carsharing. Die strikte Einhaltung der Privatsphäre erfüllt die Anforderungen der Betriebs- und Personalräte. Foto: BS/Vispiron

Das öffentliche Carsharing verfügte laut dem Bundesverband CarSharing zum Jahresende 2012 zwar über 453.000 registrierte Autofahrer in Deutschland, allerdings standen im selben Zeitraum nur 6.700 Carsharing-Fahrzeuge deutschlandweit zur Verfügung.

Unternehmen aller Branchen und Größen, privatwirtschaftliche wie öffentlich rechtliche, Gewerbebetriebe, Handels- und Serviceunternehmen und selbstverständlich auch Kommunen, sind zur Erbringung ihrer Leistungen in der Regel auch auf Fahrzeuge angewiesen. Laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) waren zum 01.01.2013 mehr als 630.000 Pkws im verarbeitenden Gewerbe und rund 1,5 Mio. Pkws in sonstigen Dienstleistungen (öffentliche Einrichtungen inklusive) im Einsatz. Insgesamt besteht somit in Deutschland ein innerbetriebliches Carsharing-Potenzial von ca. 2,1 Mio. Pkws.

Diese Fahrzeuge sind neben dem Dienstwagen in Unternehmen und Behörden häufig ein Teil des Fuhrparks. Diese als Pool organisierten Fahrzeuge werden inzwischen mit-IT- und telematikbasierten Produkten effizient organisiert. Die Produkte bieten

modulare Funktionen wie Poolwagenbuchung, Schlüsselausgabe, Führerscheinkontrolle, elektronisches Fahrtenbuch, Auftragssteuerung und Flottenmanagement. Innovative Systeme wie das CarSync-Log ermöglichen zudem das Management von elektrischen und hybriden Fahrzeugen. Die automatische Übermittlung des Batterieladestands oder die Abrechnung von privat durchgeführten Fahrten sind einige Beispiele.

Die Technologie erlaubt den Mitarbeitern nach bestimmten Regeln den Zugriff und Zugang auf den Fahrzeugbestand des Arbeitgebers. Das Produkt liefert quantitative und qualitative Auswertungen über die Fahrzeugauslastung eines Pools, um den Fahrzeugbestand und Fahrzeugmix (Elektro und Verbrenner) in einen kontinuierlichen Optimierungsprozess zu überführen. Der Anspruch an ein effizientes Fuhrparkmanagement wird durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise erfüllt. Die Fahrzeuge des Pools werden nicht nur in ihrer gesamten Summe betrachtet, beschafft, verwaltet, genutzt und abgerechnet. Die sichere Einhaltung steuerlicher Anforderungen, die Nutzungs- und Abrech-

nungsmöglichkeit für übergreifende Abteilungen, Ämter, Dienststellen sowie insbesondere für die private Fahrzeugnutzung erhöhen die Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks. Der Beitrag zur Mitarbeiterbindung durch die private Nutzung der Firmenfahrzeuge wird ebenso wie ein nennenswerter Umweltschutzbeitrag erhöht. Durch die Möglichkeit der privaten Nutzung von Firmenfahrzeugen verzichten Mitarbeiter eher auf die Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs.

Die Fokussierung auf das öffentliche Carsharing sollte um das innerbetriebliche Carsharing erweitert werden.

Der Einsatz von verfügbarer Technik ermöglicht es, die private Nutzung von Poolfahrzeugen unter Berücksichtigung aller betrieblichen Erfordernisse anzubieten. Insbesondere die strikte Einhaltung der Privatsphäre und der Datenschutz werden durch Systeme wie CarSync-Log ermöglicht. Dadurch gibt es eine große Akzeptanz bei den Betriebs- und Personalräten. Gleichzeitig erhöhen die Unternehmen ihre Wirtschaftlichkeit, Mitarbeiterbindung und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.